

Es spielt keine Rolle, wie lange er schon Mitglied ist. Es spielt auch keine Rolle, wieviele Filme er schon gemacht hat. Ebenso spielt es auch keine Rolle, ob Filmspulen, Cassetten oder Dateien entstanden sind. Einzig und allein zählt, was dabei über die vielen Jahre herausgekommen ist. Und das ist viel, sehr viel.

Es ist ein Spiegel, den er hochhält, ein Spiegel, in dem wir uns wieder erkennen, immer wieder erkennen sollten. Bis sich vielleicht doch etwas ändert in unserer Gesellschaft, aber das wird er vermutlich nicht mehr erleben. Und trotzdem ist das nicht vergeblich, was er unternimmt. Er ist kritisch, er ist lästig, mit seiner Feder, seinem Pinsel, seinen Gedanken, seinen Ideen. Nicht wirklich viel hat sich geändert, seit er als Rufer in der Wüste Missstände anklagt. Die Techniken, die er verwendet, haben sich verändert, aber die Themen sind noch immer die gleichen. So gleich, dass sich daraus wieder ein eigener Film machen lässt.

Wen sollte ich jetzt zu mir nach vorne bitten? Auf wen passt meine Beschreibung am Besten? Ganz klar: Horst Orlich! Komm bitte zu mir.

Ich möchte Horst Orlich heute ehren für etwas, was bei den Academy Awards "Lebenswerk" heißt. Ich möchte ihn ehren, für die vielen hintergründigen und gleichwohl unterhaltsamen Minuten, die er uns bereitet hat, für die Kontinuität in der Qualität seines Werkes, für die Meisterschaft, mit wenigen Strichen mehr auszusagen, als abendfüllende Filme es vermögen.

Womit aber kann man eine solche Persönlichkeit ehren?

Goldene Nadeln? Hat er schon. Urkunden? Hat er auch schon.

Löwen? Hat er schon 19.

Das ist bayerischer Rekord, der wohl nie mehr gebrochen werden wird.

Ein Film von Dir, lieber Horst, hat sicher nicht nur mich geradezu verzaubert. Du weißt, welchen ich meine. Er lief zuletzt bei "Cinéma l'après-midi" in Landsberg. Verzauberte Zeiten heißt er und das einzig Farbige in ihm ist in der letzten Szene eine Rose. Und das ist es, womit ich Dich heute ehren möchte. Eine Rose aus Marzipan, die solange hält, bis Deine Ideen in unserer Gesellschaft angekommen sind.

Vielen Dank lieber Horst! Ich bin sehr stolz, dass ich Dich kennen darf.



Reiner Urban

Präsident des BDFa Bayern